

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 11

Illustration: „Olé, olé ...“
Autor: Joss, Heinz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Schweiz beabsichtigt Spanier anzuwerben, um den Mangel an Arbeitskräften in Industrie und Landwirtschaft zu beheben.

«Olé, olé ...»

HAPPY END

Die Schwankautoren Arnold und Bach, deren gemeinsam verfaßte handfeste Stücke heute noch über die Lustspielbühnen gehen, hatten sich einmal zerstritten und ein paar Monate lang jeder für sich gearbeitet. Nicht mit dem gleichen Erfolg wie zu zweit, und so waren beide froh, als ein gemeinsamer

Freund sie miteinander aussöhnte und sie Freundschaft und Partnerschaft wieder aufnehmen konnten. «Sag einmal», war Bachs erste Frage an Arnold, «wer hat eigentlich in der Zwischenzeit deine Stücke geschrieben?»

Die berühmte Wagner-Sängerin Birgit Nilsson gastierte kürzlich an der Wiener Staatsoper. Herbert von Karajan, unter dessen Leitung sie

schon an der Met in New York gesungen hatte, sagte beim gemütlichen Zusammentreffen der Künstler nach dem Opernabend zu ihr: «Oh, was für wunderbare Perlen Sie haben! Die haben Sie sicher mit dem vielen Geld gekauft, das Sie in Amerika verdient haben!» – «Nein», sagte die Nilsson, «Sie irren. Das ist nur eine billige Imitation und die habe ich für das Honorar gekauft, das mir die Wiener Staatsoper zahlt.» TR

